



## Andri Pol – Poliversum 27.06.–06.12.2026

Saalblatt Deutsch

Andri Pol (\* 1961) gehört zu den prägendsten und vielfach ausgezeichneten Vertretern des Schweizer Fotojournalismus der letzten vierzig Jahre. Er hat in dieser Ära mit seinen Fotografien einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die visuelle Identität sowohl schweizerischer als auch internationaler Printmedien wie z.B. *Zeit Magazin*, *DU*, *Das Magazin*, *Facts* oder *Geo* mitzudefinieren.

Die Ausstellung *Poliversum* nimmt den 65. Geburtstag des Fotografen zum Anlass, ihm eine grosse Retrospektive auszurichten. Die Ausstellung beabsichtigt, sowohl die Essenz von Pols fotografischem Schaffen als auch die Vielfalt seiner thematischen Interessen über eine Schaffensperiode seit den späten 1980er-Jahren exemplarisch zu zeigen. Schwerpunkte sind dabei die Genres der Fotoreportage und des Porträts, aber auch Alltagsbeobachtungen, die Pol auf dem gesamten Globus gemacht hat.

Seine fotografischen Projekte entstehen sowohl im Auftragsmodus als auch im Selbstauftrag, wie viele seiner ebenfalls sehr erfolgreichen Buchprojekte. Mehrfach erhielt er die Möglichkeit, über lange Zeiträume Bildkolumnen in breitenwirksamen Magazinen zu bespielen. Pol hat über Jahrzehnte seinen unverkennbar stilsicheren und vielfältigen Bildwitz in seinen Bildkompositionen und seiner visuellen Grammatik perfektioniert. *Poliversum* gibt einen Ein- und Überblick in die vielfältigen «Polschen» Bilduniversen und ist in thematische Unterkapitel strukturiert: Anfänge, Where is Japan, Das globale Dorf, Kunstwelten, Gruezi, Menschen am CERN (Ausstellung 1); Menschenbilder (Ausstellung 2); Bildkolumnen + Magazin-Cover (Ausstellung 3); und Publikationen (Foyer).

Pols Bilder vereinen dabei Tiefgang mit feiner Ironie und einem ausgeprägten Gespür für das Besondere im Alltäglichen. Sie reflektieren unsere Gegenwart und im Falle der Schweiz auch die Definition von Nationalität und Begrifflichkeiten wie diejenige der «Swissness». Mal scharfsinnig, mal augenzwinkernd dokumentiert Pol Menschen, Orte und Situationen. Seine Porträts wirken spontan und zugleich präzise komponiert; seine Reportagen eröffnen überraschende Perspektiven auf gesellschaftliche, kulturelle und politische Realitäten und Identitäten. Mit seiner Fähigkeit, komplexe Themen präzise zu erfassen, zählt Andri Pol zu den eindrucksvollsten Stimmen der zeitgenössischen Dokumentarfotografie. Sein fotografisches Universum lädt ein zum Staunen, Schmunzeln und Entdecken

---

– visuell klug, nah an der Welt und voller Eigensinn.

Andri Pol hat der Fotostiftung Schweiz vor Kurzem seinen fotografischen Vorlass übergeben. Die Übernahme dieses analogen sowie in grossen Teilen digitalen Archivs ist für die Fotostiftung ein Pionierprojekt für den Umgang mit solchen hybriden Archiven.

### Anfänge

Das neugierige «Hineinspringen» in verschiedene Welten ist schon von Beginn an eine zentrale Motivation für die Arbeit von Andri Pol. Sei es ein ganzes Land, eine ganz bestimmte Gemeinschaft oder die persönliche Lebenswelt einer Künstlerin oder eines Prominenten. Ebenso setzt Pol sich schon in seinem frühen Schaffen sowohl mit dem Genre des fotografischen Porträts als auch mit der Reportage-fotografie im In- und Ausland intensiv auseinander.

Egal ob auf Reisen in Tibet, bei einem Schützenfest in Paderborn, bei Schweizer Bergbauern und -bäuerinnen oder auch seinen Besuchen bei ehemaligen Knechten, Bauern und Hirten in einem Dienstbotenheim – er experimentiert ständig und formt so bereits früh individuelle Bildformeln/-kompositionen. Dazu gehört auch sein heute noch ausgeprägter Sinn für die Ironien und Absurditäten des Alltags. Der Hauptunterschied zu seinen späteren Serien liegt sicher in der Entscheidung sich anfangs noch ausschliesslich mit den Mitteln der Schwarz-Weiss-Fotografie auszudrücken. Sein Frühwerk veröffentlicht Pol zum Teil erst sehr viel später in den Büchern *Festland* (1993) und *24 Knechte, 5 Bauern und 1 Hirt* (2021).

### Where is Japan

Bereits seit 1994 besucht Pol immer wieder Japan, oft im Auftrag von Magazinen, um dort Reportagen oder Porträts umzusetzen. Er nutzt das «schon vor Ort sein», um Zeit für seine selbstbeauftragten Themen und Interessen zu finden. Dadurch entfaltet sich nach und nach ein kaleidoskopischer Blick auf gesellschaftliche Selbstbilder in Japan, die sich zwischen traditionellen Prägungen und Hyper-futurismus bewegen. Dabei interessieren ihn fotografisch nicht nur einzelne Gruppen von Menschen, sondern auch die gestaltete Umwelt mit ihren spezifischen Codierungen und Bauformen. 2010 fasst er diese visuellen Studien der japanischen Gesellschaft im Buch *Where is Japan* zusammen.

### Das globale Dorf

«Globales Dorf» ist ein Begriff, den zuerst der Medienwissenschaftler Marshall McLuhan in seinem Buch *The Global Village* ausformulierte. Er bezieht sich damit auf die zunehmend globalisierte Welt der Spätmoderne, welche durch elektronische Vernetzungsformen wie dem Internet zu einem «Dorf» zusammenwächst. Allgemeiner betrachtet kann er auch als Sammelbegriff für zunehmende Tendenzen

globaler Angleichung von ästhetischen Codierungen verstanden werden. Unsere Kommunikationskanäle, aber auch Arbeits- und Freizeitwelten sowie unsere individuellen und kollektiven Identitäten werden heute oft massgeblich durch Konsum und Selbstoptimierungstechniken bestimmt.

All diese Bereiche werden seit einigen Jahrzehnten stark geprägt durch wenige globale Privatunternehmen, deren geschlossene Plattformen den Rahmen des Möglichen standardisieren und damit einschränken, was sagbar und machbar ist und was nicht. Neben der Kommunikationswelt ist auch die Ebene der bebauten Welt von solchen Phänomenen betroffen.

Vollverglaste Hochhäuser sind heute global anzutreffen und auch die Bewohner:innen dieses Behausungstypus ähneln sich oft nicht nur in ihrer Bekleidung, sondern auch in ihren Arbeits- und Freizeitprofilen. Der «We work hard and we play hard»-Ethos ist dabei Kernaussdruck eines spätkapitalistischen Lebensstils geworden. Dieser findet eine visuelle Verkörperung in den Berufstätigen, die sich während der Mittagspause auf dem Fahrradergometer selbst optimieren.

Die globale Reise- und Tourismusindustrie präsentiert uns als Besucher:innen sogenannte Touristenattraktionen und Sehenswürdigkeiten, die uns als «photo-opportunities» dienen sollen. Diese gilt es dann möglichst auch in Echtzeit in den Sozialen Medien als Aufmerksamkeitsattraktoren zu teilen. Ein Knotenpunkt für viele der obengenannten Phänomene ist China, dessen Entwicklungen Pol bei seinen zahlreichen Reisen dokumentiert.

Das Prinzip der Messe als zeitlich begrenzte und wiederkehrende Vermarktungsveranstaltung basiert auf dem Ursprungsformat der ersten Weltausstellung von 1851, welche versuchte, sowohl kommerzielle als auch kulturelle Inhalte einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. Auch heute noch finden in stark ausdifferenzierter Form weltweit Landwirtschafts-, Kunst-, Waffen-, Garten- sowie Fitness- und Schönheitsmessen statt. Es sind perfekte Orte für Pols fotografische Beobachtungen und Kommentare.

Das Konzept des globalen Dorfs kann aber auch im Hinblick auf die zunehmende Vernetzung und planetare Dimension erweitert verstanden werden. Der Klimawandel und seine Folgen für globale Bevölkerungsbewegungen sind dafür ein treffendes Beispiel. So versucht die Schutzagenda der internationalen «Nansen-Initiative» seit 2015 den Schutz von Umweltvertriebenen, welche auf Grund von Naturkatastrophen und Klimawandel aus ihrer Heimat vertrieben werden, zu verbessern. Andri Pol bereiste viele der besonders betroffenen Regionen in Südasien, Ozeanien und Afrika, um diese spezifischen Auslöser von Migration für ein geplantes Publikationsprojekt fotografisch festzuhalten.

---

## Kalmykien

Kalmykien ist seit 1992 eine autonome Republik im südlichen Teil des europäischen Russlands und liegt an der Nordwestküste des Kaspischen Meeres. Es besteht hauptsächlich aus Steppe. Einzige Grossstadt ist die Hauptstadt Elista mit ihren ca. 100.000 Einwohnern. Die Kalmücken sind eine mongolische Gemeinschaft, die im frühen 17. Jahrhundert in das Gebiet der unteren Wolga gelangte und sich dort ansiedelte. Sie sind die einzige mehrheitlich buddhistisch-lamaistische Gemeinschaft in Europa mit dem Dalai Lama als geistliches Oberhaupt.

Eine Besonderheit in der neueren Geschichte Kalmykiens war die Etablierung von Schach als Nationalsport. Bereits im Kindesalter werden Kinder im Schach unterrichtet und es ist als reguläres Schulfach vorgesehen. Für das *Magazin des Tages-Anzeigers* bereiste Andri Pol 2003 diese Region, die nur äusserst selten in den Medien auftaucht.

## Bollywood

Die Wortkreuzung *Bollywood* kombiniert die Worte Bombay und Hollywood und bezeichnet damit die bis heute dominante Hindi-Filmindustrie Indiens, eine der grössten Filmindustrien weltweit. Die meisten Bollywood-Filme lassen sich in das sogenannte «Masala» Filmgenre einordnen. Typisch für diese Filme ist eine Laufzeit von zwei bis vier Stunden samt einer Unterbrechung in der Mitte.

Die Schweiz und ihre Berge sind in Indien sehr beliebt, vor allem dank der seit den späten 1960er-Jahren hierzulande gedrehten Bollywood-Filme. So wurden die Tanzeinlagen etlicher Filme vor winterlichen Gipfellandschaften, romantischen Bergseen und Burgen sowie typisch helvetischen Dorfkulissen gedreht. Eine Nebenwirkung davon ist das stark wachsende Tourismussegment von indischen Besucher:innen, welche diese Kulissen «in echt» erleben und mit eigenen Augen betrachten wollen. Pol besucht mehrmals Filmsets on Location, um dieses Popkulturphänomen in seiner helvetisch-indischen Ausprägung zu dokumentieren.

## Gruezi

Die Publikation *Gruezi* von 2006 wird innerhalb von Wochen ein Grosserfolg im schweizerischen Foto-buch-Markt und muss bereits nach wenigen Monaten nachgedruckt werden. Es fasst in 350 Bildern die fotografische Erforschung von Pols Geburtsland zusammen, indem es sich in einer assoziativen Bildsequenz im Zickzack durch die Schweiz bewegt, begleitet nur von Postleitzahlen und Ortsbezeichnungen als Informationselemente.

Die Auswahl in der Ausstellung aktualisiert Pols Erkundungen um weitere Bilduniversen, welche das Exotische im Alltäglichen aufzudecken vermögen. Auch hier vermischen sich Fotografien, die entweder

im Auftrag der Presse oder auf Eigeninitiative beruhend realisiert wurden. Das *Poliversum* erlaubt auch im Kontext der Schweiz eine nicht wertende Zusammenschau von Elementen der Populärkultur und Hochkultur: Brauchtum-Bilder stehen direkt neben denen von Bankern beim Apéro. Ein Bild von Anti-kapitalismus-Protesten in Genf kollidiert mit Bildern der «besseren» deutschschweizerischen Gesellschaft, zum Beispiel bei einem Benimmkurs.

## Menschen am CERN

Für das 2014 erschienene Buch *Menschen am CERN. Europäische Organisation für Kernforschung* agiert Pol als visueller Anthropologe, der Feldforschung in einem fast schon kleinstädtischen Universum des CERN mit seinem Teilchenbeschleuniger betreibt, das als Infrastruktur für eine ganz spezifische Form einer «Gated Community» dient. Sie besteht aus einer globalen Elite von Teilchenwissenschaftler:innen, die seit Jahrzehnten am Rande von Genf forschen und arbeiten.

## Kunstwelten

Egal ob es das Künstleratelier ist oder die Kunstgiesserei, die Kunstmesse, die Kunsthochschule oder das Museum – all diese Orte der Kunstproduktion, Kunstrezeption oder des Kunsthandels sind für Andri Pol immer wieder zentrale Bezugspunkte, die ihn stark anziehen und ihn veranlassen, sich dort fotografisch zu betätigen.

Geographisch ist er dabei international tätig mit einem besonderen Schwerpunkt auf China, von dessen zeitgenössischer Kunstszene er nicht nur als Fotograf, sondern auch als Kunstliebhaber fasziniert ist. Ihm gelingt es immer wieder, intimen Zugang zu finden zu Orten, die meistens im Verborgenen bleiben und von denen oft nur die fertigen Kunstwerke als Endprodukte Sichtbarkeit erhalten. Pol interessieren dabei neben den grossen Namen der Kunstwelt auch Studierende von Kunstakademien und Besucher:innen von Museen, Messen und Vernissagen bei der Interaktion und Kunstbetrachtung mit ihren sozialen Konventionen und Distinktionen.

## Menschenbilder

Als Fotograf kann Pol als «Suchender», aber auch als «Erschaffer» von Bildern charakterisiert werden. Einerseits erfasst er Situationen intuitiv und hält sie mit seinen Aufnahmen fest. Andererseits versteht er sich darauf, Situationen zu beeinflussen (ohne sie in irgendeinem direkten Sinne zu inszenieren). Er betreibt eine Art soziales Engineering, um am Ende ein perfektes Ergebnis zu haben. Das gilt im Besonderen auch für Pols Porträtarbeiten, die Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft, ebenso wie «nicht-prominenten» Menschen in ihren Alltagsumgebungen gewidmet sind. Spontan und doch bewusst orchestriert wirken diese Porträts, welche auf akribischer Location-Recherche in Kombination mit improvisierten Kommunikationsstrategien während der Porträtsitzungen beruhen.

## Bildkolumnen + Magazin-Cover

Neben der seltenen Doppelrolle als Fotograf und Bildredaktor für die Schweizer Ausgabe des international renommierten Reportage-Magazins *GEO*, welche er von 2001–2015 wahrnimmt, erhält Pol auch die Möglichkeit, über lange Zeiträume Bildkolumnen in breitenwirksamen Magazinen zu bespielen, darunter das «Bild der Schweiz» für das *Facts*, «Unvergessliche Bilder» für die *Weltwoche*, «Pol Position» für *SBB-VIA* und «Parallelgeschichten» sowie «Ein Tag im Leben von...» für *Das Magazin*, der Samstagsbeilage des *Tages-Anzeigers*. «Ein Tag im Leben von...» besteht als Format bereits seit 1981. Jeden Samstag bietet diese Kolumne einen Blick in das Leben verschiedenster Menschen und reflektiert so die Schweizer Befindlichkeiten – ein Bild der Schweizer Bevölkerung in ihrer ganzen Diversität. Neben den Bildkolumnen entstehen für das *Tagi-Magi* über die Jahre ebenso mehrere Dutzend Magazin-Cover. Pols Werk gelingt es so immer wieder, eine grosse Anziehungskraft zu erzeugen, ohne sich aber einem visuellen Mainstream oder Populismus anzubiedern.

## Publikationen

Seit 1993 hat Andri Pol bis 2026 neun monografische Publikationen realisiert und für weitere wurde er von Verlagen für den Bildteil beauftragt. In der Zusammenschau mit den Layouts seiner Presseauftragsarbeiten und Bildkolumnen für Magazine wird deutlich, wie vielseitig, aber auch intensiv sein Alltag über die letzten Jahrzehnte gewesen ist. Es verbinden sich hier Versatilität und Konstanz in exemplarischer Weise mit Ausdauer und scheinbar unendlicher Energiereserven. Mit vielen Chef- und Bildredakteur:innen sowie Art Direktor:innen baut Pol langwährende Arbeitspartnerschaften auf, welche sowohl auf seinem Ideenreichtum beruhen als auch auf seiner absoluten Verlässlichkeit, selbst bei sehr schwierigen Aufträgen erstklassige Resultate abzuliefern. In einer Mischung aus Neid und Anerkennung erhält er dafür in der Fotograf:innen-Szene auch den Spitznamen Andri «Monopol».

Kurator: Lars Willumeit

Fotostiftung Schweiz, [fotostiftung.ch](http://fotostiftung.ch)  
Grünenstrasse 45, 8400 Winterthur, +41 52 234 10 30

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11–17 Uhr  
Mittwoch 11–20 Uhr, freier Eintritt ab 17 Uhr  
Samstag und Sonntag 11–18 Uhr, Montag geschlossen

## Veranstaltungen

**Sonntag, 28. Juni 2026, 13 Uhr**

### Kuratorenführung

Führung durch die Ausstellung mit Lars Willumeit, Direktor Fotostiftung Schweiz und Kurator der Ausstellung

**Sonntag, 19. Juli 2026, 13 Uhr**

### Künstlerführung

Führung durch die Ausstellung mit Andri Pol

**Freitag, 18. September 2026, 19 Uhr + 21 Uhr**

### Buchvernissage & Künstlerführung

Gespräch mit Andri Pol, Valentin Groebner und Lars Willumeit zum Buch *Welt* von Andri Pol und spätere Führung durch die Ausstellung mit Andri Pol als Teil des Spezialprogramms zur Kulturnacht Winterthur

**Samstag, 19. September 2026, 19 Uhr + 21 Uhr**

### Künstlerführung

Führungen durch die Ausstellung mit Andri Pol als Teil des Spezialprogramms zur Kulturnacht Winterthur

**Sonntag, 11. Oktober 2026, 13 Uhr**

### Dialogische Führung

Andri Pol führt im Dialog mit der Fernseh- und Hörfunkmoderatorin Monika Schärer durch seine Ausstellung

**Sonntag, 25. Oktober 2026, 13 Uhr**

### Dialogische Führung

Andri Pol führt im Dialog mit dem Leiter der Bildredaktion *NZZ* und *NZZ am Sonntag* Gilles Steinmann durch seine Ausstellung

**Sonntag, 15. November 2026, 13 Uhr**

### Dialogische Führung

Andri Pol führt im Dialog mit dem Journalisten und Kolumnisten Peter Rothenbühler durch seine Ausstellung

**Sonntag, 6. Dezember 2026, 13 Uhr**

### Künstlerführung

Führung durch die Ausstellung mit Andri Pol

*Eine Auswahl der in der Ausstellung gezeigten Fotografien steht als **Edition** zum Verkauf. Wenn Sie daran interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die Kasse, wo Sie weitere Informationen erhalten, oder kontaktieren Sie: [info@fotostiftung.ch](mailto:info@fotostiftung.ch)*

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch:  
Landis & Gyr Stiftung und Vontobel Stiftung

**LANDIS&GYR**  
**STIFTUNG** **Vontobel Stiftung**